

Gern beantworten wir weitere Fragen.

Herausgegeben vom Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Ostholstein

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Tanja Gorodiski

Stadt Bad Schwartau

tel: 0451 2000-2150

tanja.gorodiski@bad-schwartau.de



Silke Meints

Kreis Ostholstein

tel: 04521/788 -430

s.meints@kreis-oh.de



KopF-OH e.V.

Kommunales Frauennetz Ostholstein e.V.

www.kopf-oh.de

info@kopf-oh.de

Wir danken den Gleichstellungsbeauftragten Kreis Rendsburg-Eckernförde, Gemeinde Kronshagen und der Ämter: Nortorfer Land, Schlei-Ostsee, Hüttener Berge und Dänischer Wohld, die uns die Vorlage für diesen Informationsflyer zur Verfügung gestellt haben.

Vor Ort

Mitreden

Mitentscheiden

Mitgestalten



Liebe Frauen,

die Tempo 30 Zone ist noch immer nicht eingerichtet. Sie können nicht von zu Hause aus arbeiten, weil das Internet zu langsam ist. Der Standort der Schule in der Gemeinde ist nicht gesichert. Die Kita-Gebühren sollen erhöht werden. Die Liste ließe sich bestimmt fortsetzen und Sie sagen sich: „Das müsste sich doch ändern lassen.“

Jetzt sind Sie gefragt!

Sie können mitentscheiden bei:

- Kitagebühren und -öffnungszeiten
- Haushaltsdebatten und -beschlüssen
- Abwasserpreisen
- Straßenausbaukosten
- Nahverkehrsversorgung (ÖPNV)

...

Gehen Sie in die Kommunalpolitik: Hier werden Entscheidungen getroffen, die direkt das Leben in Ihrer Stadt/Gemeinde betreffen.

Bitte einmischen

Das höchste Entscheidungsgremium der Kommunen ist die Stadtvertretung bzw. die Gemeindevertretung, deren Mitglieder in der Kommunalwahl am 6. Mai 2018 gewählt werden. Ebenfalls am 6. Mai werden die Mitglieder des Kreistags gewählt. Die Sitzungen sind öffentlich. Sie finden mindestens viermal im Jahr statt und werden in Ausschüssen, die ebenfalls in der Regel öffentlich tagen, vorbereitet. In den Aus-

schüssen sind außer den durch die Wahl bestimmten Personen meistens auch bürgerliche Mitglieder vertreten, die von den Parteien und Wählergemeinschaften vorgeschlagen werden. Die Mitarbeit als bürgerliches Mitglied einer Partei oder Wählergemeinschaft ist ein guter Einstieg in das politische Geschehen vor Ort. Die engagierte Beteiligung in den kommunalen Gremien ist interessant. Sie können Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihre Vorstellungen einbringen. Gemeinsam werden Ideen umgesetzt oder eventuell auch Vorhaben verhindert. Sie erleben wie Kommunalpolitik funktioniert und Sie bestimmen mit, wie die Finanzmittel eingesetzt werden.

Interessiert?

Dann besuchen Sie die öffentlichen Sitzungen, um dort das politische Ehrenamt und aktuelle Fragestellungen kennen zu lernen. Den Sitzungskalender finden Sie meist auf der Homepage Ihrer Kommune und können ihn immer bei Ihrer Gemeinde erfragen.

Die nächsten Schritte

Sehen Sie sich in Ruhe die Parteien und Wählergemeinschaften an. Fragen Sie nach, wofür sie stehen. Sie müssen nicht warten bis man Sie anspricht, ob Sie mitarbeiten möchten. Gehen Sie ruhig auf die politischen Gruppierungen zu. Gerne beantworten Gremienmitglieder Ihre Fragen und begleiten Sie auf Ihrem Weg in die Kommunalpolitik.

Ab Herbst werden vor Ort die in den Wahlkreisen unmittelbar wählbaren Frauen und Männer bestimmt und in den Mitgliederversammlungen der politischen Parteien bzw. Wählergemeinschaften die Listenplätze vergeben.

Politisches Amt und Familie vereinbaren

Für die ehrenamtliche Mitarbeit gibt es eine Aufwandsentschädigung bzw. Sitzungsgelder, deren Höhe in der Entschädigungssatzung der jeweiligen Stadt/Gemeinde geregelt ist. Nachgewiesene Kosten für Kinderbetreuung oder zu pflegender Angehöriger werden ersetzt. Ebenso werden durch die ehrenamtliche Tätigkeit entgangener Verdienst, Fahrt- und Reisekosten erstattet. Näheres regelt die Entschädigungsverordnung des Landes (EntschVO A III § 13-16).

Weit wichtiger ist aber Ihr Engagement.

Sie wissen schon viel

Politikerinnen sagen: „Learning by doing.“ Es gibt auch Fortbildungen, die unter anderem von KopF-OH, dem unabhängigen und parteiübergreifenden Kommunalen Politischen Frauennetz Ostholstein e.V., angeboten werden. Bei Fragen stehen Ihnen die Gleichstellungsbeauftragten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und natürlich versierte Politikerinnen und Politiker zur Seite. Machen Sie sich keine Sorgen, nicht kompetent genug zu sein, Ihre Lebenserfahrung zählt.

Politik braucht Frauen!

Nehmen Sie die Chance wahr, das Leben in Ihrer Kommune mitzugestalten

